

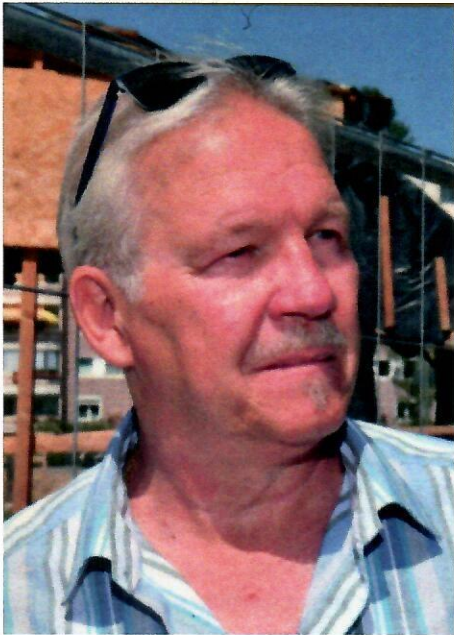


• Bücherkiste • Bücherkiste • Bücherkiste •

Werner Schwarz:

Schlechtwetterzonen - 3 Bände -

Literarisches über die Binnenschifffahrt von Autoren, die selbst Binnenschiffer sind, oder ihrer Kinder, die an Bord groß wurden, sind eine große Seltenheit. Zuletzt erscheinen 2017 die Erinnerungen an die Schleppschiff-



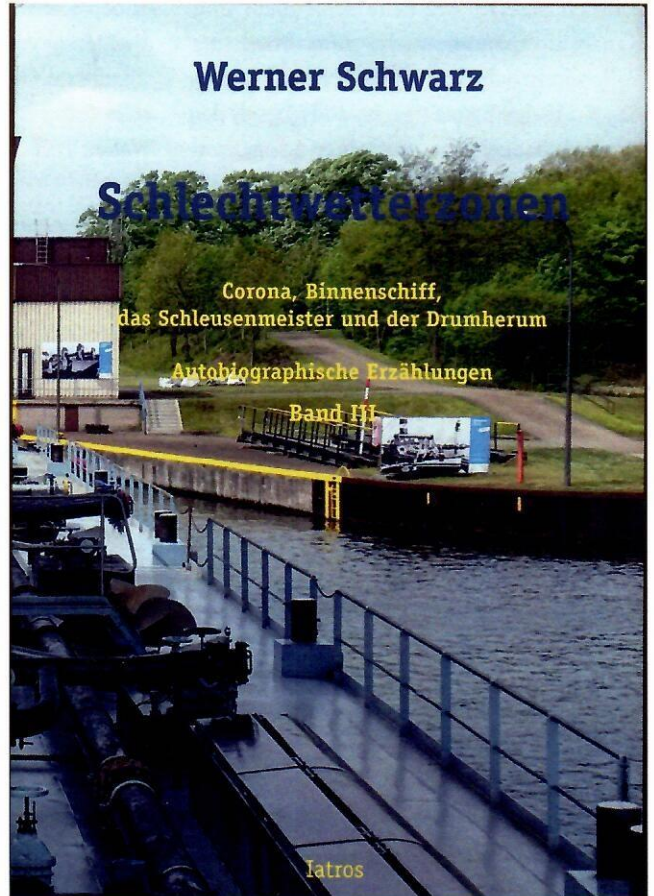
Der Autor Werner Schwarz

fahrt auf Flüssen und Kanälen (1945-1965) mit dem Titel: Mach Leggo, Eine Schifferfamilie im Ruhrgebiet, von Fritz Wilhelm Achilles, und die 1997 verlegten Kindheits-erinnerungen von Heinz-Christian Wilkens, mit dem Titel: Bei Vadder an Bord. Nun gibt es was Neues von einem Insider. Das autobiografische und zugleich zeitkritisch höchst aktuelle Werk in drei Bänden von Werner Schwarz, der fast 40 Jahre Binnenschiffer war.

Der 1961 in Berlin geborene Autor, schreibt in drei Bänden über sein Binnenschifferleben und weitere prägende Erfahrungen und Erlebnisse seines Lebens auf direkte, unumwunden direkte, eigenwillige und humorvolle Art. Beginnend mit seiner Lehrzeit im August 1978 setzt sich der Autor in packender Weise mit den Licht- und Schattenseiten der Arbeits- und Lebenswelt der Binnenschiffer

auseinander. Zugleich - und das ist eine Besonderheit der ersten beiden Bände - arbeitet Werner Schwarz die ihm aufgezwungene, bittere Erfahrungen als Heimkind auf und leistet einen wichtigen Beitrag, über das alle Kinderrechte missachtende „System Heimerziehung“ in Deutschland aufzuklären, das er selbst an Leib und Seele zu überstehen hatte. Seine ganze Kindheit und Jugend verbrachte der Autor in Kinderheimen und erlebte erstmals als junger Binnenschiffer menschliche Anerkennung und Wertschätzung, die wie in Band I erzählt, ein plötzliches und erschreckendes Ende nahmen. Nicht ohne Zorn, rechnet er mit dem Unrecht und der Gewalt ab, die ihm und anderen Heimkindern in den 60er und 70er Jahren angetan wurde.

In deutlichen Worten und unumwunden schreibt Werner Schwarz über seinen außergewöhnlichen beruflichen und persönlichen Werdegang als Binnenschiffer und nebenbei als Schaustellergehilfe, Mariensoldat und Hafenmeister. Persönliches wird dabei nicht ausgespart. In den drei Bänden zeichnet er aber vor allem mit trockenem Humor die Welt der Binnenschifffahrt von den 80er Jahren bis in die Gegenwart nach, von seiner Zeit als Schiffsjunge, dem Schmelzer bis zum Schiffsführer, von der Frachtschifffahrt zum Bunkerbootkapitän auf der Donau, und wieder zurück zur Großschifffahrt auf diversen hochmodernen Tankschiffen, vor allem auf dem Rhein und seinen Nebengewässern. Diese drei Bände sind ein Werk realer Geschichten, in dem nicht von außen über die



Werner Schwarz

Schlechtwetterzonen

Corona, Binnenschiff,
das Schleusenmeister und der Drumherum

Autobiographische Erzählungen

Band III

Iatros

Binnenschifffahrt reflektiert wird, sondern hier griff ein Insider zur Feder, der höchst authentisch, klar und immer absolut parteilich für die Belange der Binnenschiffer das Wort ergreift und die Wirklichkeit völlig ungeschönt beschreibt. Wie das bewegte Leben des Schiffsführers Werner Schwarz strotzen seine Bücher vor Verrücktheiten und Wendungen, die Leserinnen und Leser mit spannender, unterhaltsamer, gelegentlich abenteuerlicher und auch herausfordernder Lektüre unterhalten. Die Bücher sind zugleich packend und informativ, sowohl für „Schiffge“, als auch für „Landratten“, weil hier die Arbeitsrealität der Binnenschiffer an Deck, im Steuerhaus und im Maschinenraum, in den Häfen, beim Schleusen und auf den Reisen äußerst lebendig gespiegelt werden.

Gute und schlechte Erfahrungen und Er-



• **Bücherkiste • Medienkiste • Bücherkiste •**

lebnisse mit dem Schleusenpersonal in Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden sind das Schwerpunktthema im dritten Band des Autors, das auch unabhängig von der ersten beiden Bänden gut gelesen werden kann. Auch in diesem Band trommelt Werner Schwarz politisch für die Binnenschifffahrt als effektivem und ökologischem Verkehrsträger und mobilisiert gegen die verheerende Vernachlässigung der deutschen Wasserstraßen. Eigenwillig und ohne dabei nach Einfluss durch persönliche Anerkennung abzuzielen ist Werner Schwarz sich dabei selbst immer treu, nennt die Dinge drastisch beim Namen und hält sich völlig unabhängig. Seine drei Bücher erinnern an die Literatur der Arbeitswelt in den 1960er und 70er Jahre, durch die Arbeits- und Sozialprobleme in das öffentliche Bewusstsein gerückt wurden.

Binnenschiffer und technisch versierte und Interessierte, werden viel Freunde an den lebendigen Beschreibungen des Alltags herausforderungen an Bord haben und sich problemlos damit identifizieren können. Leserinnen und Leser, die die autobiografische Seite mehr interessieren, können detaillierte technische Beschreibungen problemlos Überspringen und findet sofort wieder Anschluss an das weitere Geschehen. Ich empfehle dieses Werk von Werner Schwarz aus Überzeugung, weil diese Bücher auf unterhaltsame und zugleich ernsthafte Weise beitragen können, dass die Binnenschifffahrt und die Wasserstraßen in Deutschland von der Öffentlichkeit und der Politik endlich wiederentdeckt werden.

Gespannt sein kann man auf Band VI, „Im Schatten der Zufriedenheit“, einen Kriminalroman des produktiven Autors, der im Binnenschiffermilieu spielen wird. Das streitbare und konsequente Engagement für die Interessen der Binnenschiffer und der Binnenschifffahrt von Werner Schwarz ist manchen Binnenschiffern bereits durch seinen Internet-Auftritt www.derbinnenschiffer.de und seine Filme bekannt, die auf YouTube zu finden sind. Zuletzt produzierte er

die Dokumentation „Schweres für die große Stadt“ der Spezialtransport einer Brücke, des Golda-Meir-Stegs, per Binnenschiff, von Deggendorf nach Berlin.

Mein Fazit: Die Binnenschifffahrt ist eine echte Passion des Autors. Darum liest sich die hier vorgestellte Trilogie, die weiterhin als „Schlechtwetterzonen“, fortgesetzt wird, wie eine Hommage an den Beruf des immer im Angestelltenverhältnis stehenden Binnenschiffers und die Binnenschifffahrt. Ich wünsche dem kreativen Autor viel Aufmerksamkeit für sein Werk.

Werner Meyer-Deters

Schweres für die große Stadt

Auch Filme dreht Werner Schwarz als seine Umwelt aufmerksam beobachtender Produzent. „220 Millionen Tonnen. Binnenschifffahrt Heute und Morgen“ (2019), „Der Binnenschiffer fragt nach“ (2019), Gewinner des Hauptpreises beim Neckar-Kurzfilm-Festival mit dem Film „Des Schiffers Blicke“, „Schifffahrt tut not“ (2020) und „Unser Ostseevierteil in Neu-Hohenschönhausen, Impressionen im Spannungsfeld von urbaner Stadtkultur und natürlicher Umwelt“ (2020), gefördert vom Bezirkskulturfonds Berlin-Lichtenberg, in Zusammenarbeit mit der ARGE IAVM, (Audio-Visuelle Medien für soziale Themen), Berlin.

Besonders spektakulär ist, was die Binnenschifffahrt betrifft, der filmische Bericht des Transports des Golda-Meir-Stegs von Deggendorf an der Donau nach Berlin. Die Brücke ist 78 Meter lang, 4,50 m breit und wog 190 Tonnen. Die Fahrt über den Rhein-Main-Donau-Kanal, Main und Rhein talwärts, dann über den Wesel-Datteln-Kanal, Dortmund-Ems-Kanal in den Mittellandkanal, den Elbe-Havel-Kanal, die Havel und der Spree bis Berlin und nach der Schleus Charlottenburg, in den Berlin-Spandauer-Schiffahrts-Kanal bis zur Baustelle an selbigem. Die Fahrt dauerte 14 Tage und führte über 1.600 km und 68 Staustufen.

Werner Schwarz hat die gesamte Reise des

Werner Schwarz: *Schlechtwetterzonen*
3 Bände, erschienen im IATROS-Verlag, 2019 und 2020, insgesamt 1246 Seiten, je Band: 17,- Euro

Untertitel Band I: Voraus, voraus und allzeit gute Fahrt - Autobiografie
ISBN: 978-3-86963-670-2

Band II: Wer zu viel rückwärts macht, kommt nicht voraus - Autobiografie
ISBN: 978-3-86963-671-9

Band III: Corona, Binnenschiff, das Schleusenmeister und der Drumherum - Autobiografische Erzählungen
ISBN: 978-3-86963-672-6

110 m lange MS BANDOLINO begleitet, von Land und von Bord aus gefilmt, ihn besprochen und letztendlich gefertigt. In nur 150 Tagen entstanden eine aussagekräftige Filmdokumentation und ein dazugehöriges noch detaillierteres Schriftwerk von über 250 Seiten, welche sich im Augenblick in der Endfertigung befindet.

Auf dem Cover der CD steht, dass der Film „Eine Laudatio an einen relativ unbekanntem Verkehrsträger – das Binnenschiff – ist, welches Vieles leistet und weitaus mehr leisten könnte.“

Christian Knoll

ISBN 978-3-86963-672-6, Preis: 16,00 Euro

